

Matthias-Claudius-Straße erhält Sanierung und Umgestaltung

Das Vorhaben ist ein Teil des Mobilitätskonzepts der Stadt Gehrden. Der Bereich soll verkehrsberuhigt werden.

Gehrden. Es ist eine Fülle an Maßnahmen, die das Büro VerkehrsConsult Dresden-Berlin (VCDB) im Mobilitätskonzept zusammengestellt hat – mit dem Ziel, die Verkehrssituation in Gehrden zu verbessern. Völlig offen ist jedoch, wann die Vorschläge umgesetzt werden. Zumindest ein Punkt der Prioritätenliste wird wohl im nächsten Jahr realisiert.

Nach Angaben von Bürgermeister Malte Losert (parteilos) soll der Bereich Matthias-Claudius-Straße, Hangstraße und Schäferleiweg überplant und umgestaltet werden. Dass in dem Bereich des Gymnasiums ein Eckpfeiler des Mobilitätskonzepts in die Tat umgesetzt wird, hat aber besondere Gründe: Die Kanäle unter der Fahrbahn sind

abgängig und müssen dringend erneuert werden. Es hat sogar schon Kanaleinbrüche gegeben. „Die Sanierung soll daher zeitnah passieren“, sagt Losert.

In einem Zug soll auch der Autoverkehr in diesem Bereich neu geregelt werden. „Wir wollen den Verkehr dort besser steuern“, sagt Losert. Ziel sei es vor allem, den Zu- und Abfluss der Autos zu Schulbeginn und nach Unterrichtsschluss zu kanalisieren.

Planer machen Vorschläge

Die Verkehrsplaner haben unter anderem empfohlen, die Matthias-Claudius-Straße zwischen Hangstraße und Große Bergstraße verkehrsberuhigt umzugestalten – ähnlich wie es in der



Für 2024 geplant: Die Matthias-Claudius-Straße am Gymnasium soll zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet werden. FOTO: DIRK WIRAUSKY (ARCHIV)

Langen Feldstraße zwischen Schulstraße und ehemaligem Festplatz passiert ist. Die Ideen: ein Parkverbot an der Hangstraße und in einem Teilbereich der Bahnhofstraße, ein Minikreisell am oberen Ende der Hangstra-

ße, Kurzzeitparkplätze als sogenannte Kiss-und-Ride-Zone für Elterntaxis im Bereich der Großen Bergstraße und an der Hangstraße.

In der Hangstraße sollen Halte- und Parkverbotszonen ange-

legt werden. Gleichzeitig soll die Aufklärungsarbeit bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern verstärkt werden; auch Aktionstage unter dem Motto „Zu Fuß (mit dem Bus) zur Schule“ sollen helfen, auf das Auto zu verzichten. Und: Bei der Gestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs könnten die Schüler einbezogen werden, meinen die Experten.

Was davon Wirklichkeit wird, ist allerdings längst noch nicht beschlossen. Überhaupt: Es müsse überlegt werden, welche Hinweise aus dem Mobilitätskonzept gestemmt werden könnten und welche nicht, betont Losert. Die Maßnahmen würden verglichen. Es gehe auch darum, zu schauen, was finanziell möglich ist. Einbezogen wer-

de auch das Radwegenetz und eine Verbesserung des ÖPNV.

Befragung von 1700 Haushalten

Es ist ein umfassendes Papier, das das Planungsbüro VCDB im Juni vorgelegt hat. 106 Seite mit 44 Punkten umfasst es. Gut zwei Jahre lang hatte sich VCDB mit der Verkehrslage am Burgberg befasst. Die Experten haben sich in diesem Zeitraum mit verschiedenen Aspekten aus unterschiedlichen Blickwinkeln auseinandergesetzt. Dazu gehörten unter anderem Vor-Ort-Begehungen, eine Befragung von 1700 Haushalten und zwei Workshops mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Schlussendlich wurden Vor-

schläge zusammengestellt, die mittel- oder langfristig umgesetzt werden könnten.

Die Planer sprechen von „unverbindlichen Empfehlungen“, die aber durchweg sinnvoll und an einige Stellen auch eine gewisse Dringlichkeit hätten. 18 Maßnahmen mit „einem gewissen Handlungsdruck“ haben die höchste Priorität erhalten. Dazu gehören unter anderem das Parkraumangebot in der Kernstadt, der Bau einer Premiumroute nach Hannover, die Anpassung der Linienführung der Regiobus-SprintH-Linie 500, die Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Schulstraße und dem Stadtweg sowie auch die Gestaltung eines verkehrsberuhigten Bereichs am Matthias-Claudius-Gymnasium.

„Das ist hier ein Vollchaos“

Ditterke stöhnt unter der Belastung durch die B 65 – doch Verkehrsberuhigung ist nicht in Sicht

Ditterke. Die B65 ist eine viel befahrene Straße und führt im Calenberger Land durch mehrere Ortschaften – auch durch Ditterke, wo schon seit langer Zeit die entsprechende Lärmbelastung ein Thema ist. Zuletzt war das Verkehrsaufkommen wieder besonders hoch, wie Anwohner Dietmar Grunert berichtet.

Grunert zählte kürzlich in der Ortschaft innerhalb von einer Viertelstunde rund 70 Lastwagen in beiden Richtungen. „Mein Hund hat Panik bekommen. Darunter seien Schwerlast mit 35 Tonnen plus Anhänger oder mehr

Gewicht gewesen. „Und 50 Stundenkilometer sind die auch nicht gefahren“, berichtet er.

Grund war, dass es am Morgen einen Unfall auf der A2 inklusive Vollsperrung gegeben hatte. Dadurch schob sich der komplette Verkehr über die B65 als Umleitungsstrecke. „Das war ein Vollchaos. Und wir müssen es ertragen.“ Dieser Tag sei zwar ein Sonderfall gewesen, schränkt Grunert ein, sagt aber auch: „Wir wohnen seit 20 Jahren hier und kennen die Probleme. Es wird aber immer wilder und schlimmer.“ Am liebsten wäre ihm, wenn

der Verkehr ganz von der B65 ferngehalten würde. „Dann muss eben ein Tunnel gebaut oder die Gegend zur unhabitatlen Zone erklärt werden“, habe er im ersten Ärger gedacht. „Aber da haben natürlich die Industriebetriebe ein anderes Interesse, weil sie sonst abgehängt sind“, weiß er.

Grunert fordert, dass die Stadt Gehrden für eine Lösung sorgt. Aber ganz so einfach ist es nicht, denn die B65 gehört nicht der Stadt. Die Kommune kann höchstens mit Messungen Zahlen liefern, um gegenüber der Region Hannover als Trägerin Argu-

mente für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu haben – für Blitzer oder Tempolimits.

Ditterkes Ortsbürgermeister Jörg Beckmann (BLD) versteht den Ärger des Anwohners. „Die Problematik ist nicht neu. Wenn es nach mir geht, dann können wir drei Blitzer aufstellen – an beiden Ortseingängen und in der Dorfmitte.“ Er sagt aber auch – ohne die Schilderungen von Grunert herabstufen zu wollen –, „dass die subjektiven Wahrnehmungen oft anders sind, als sie sich real darstellen“.

Als Beispiel führt Beckmann die Messungen an, die die Stadt

Gehrden durchführt – die bislang letzte erfolgte vor vier Wochen. „Natürlich sieht man, wie ein 20-Tonner nach Ditterke reinnagelt. Und man hat immer Ausreißer. „Aber bei der Vielzahl der Fahrzeuge sieht es anders aus“, so Beckmann. Bei der jüngsten Messung seien die Spitzenreiter ein Motorrad mit 112, ein Auto mit 102 und ein Lastwagen mit 98 Stundenkilometern gewesen. Um diese Ausreißer herauszurechnen, wird der Faktor 85 Prozent angesetzt. Bedeutet: Entscheidend sind die Werte, mit denen 85 Prozent der erfassten

Verkehrsteilnehmer unterwegs sind. „Das sind die Zahlen, die belastbar sind und mit denen wir arbeiten müssen für weitere Forderungen. Demnach ist die B65 keine Rennbahn. Dass die Belastung durch den Verkehr hoch ist, ist unbestritten“, sagt Beckmann. Die Zahlen sind also nicht hoch genug dafür, dass Ditterke ein Blitzgerät erhält. „Mir würde schon reichen, wenn wir eine Anzeige für die Geschwindigkeit erhalten. Denn wir haben Messgeräte, die das anzeigen. Und wir stellen fest, dass die Verkehrsteilnehmer dann langsamer fahren,

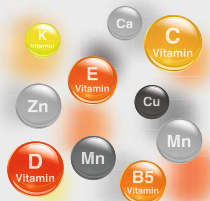
wenn sie das Display mit grüner oder roter Schrift sehen“, erläutert der Ortsbürgermeister.

Die nächste Messung wird seitens der Stadt Gehrden im Februar sein, berichtet Beckmann. Sollten die Werte dann kritische Bereiche erreichen, hätte die Stadt neue Argumente. Die Messungen sollen rund eine Woche dauern und mit einem Gerät durchgeführt werden, dass sich an einer Laterne befindet. Das Thema Verkehrsbelastung für Ditterke werde auch Thema in der nächsten Ortsratsitzung am 8. Februar sein, sagt Beckmann.

Medizin

ANZEIGE

Knochen und Knorpel im Alltag unterstützen



Auf diese wertvollen Mikro-Nährstoffe sollten Sie nicht verzichten

Eine steife Hüfte, unbewegliche Schultern, müde Knie? Auch im Alter kann jeder etwas für seine Knochen und Knorpel, die wichtigen Bestandteile eines Gelenks, tun! In dem speziellen Mikro-Nährstoffdrink Rubaxx Komplex (Apotheke) stecken u. a. Hyaluronsäure, Glucosamin und Kollagenhydrolysat – elementare Bestandteile des Knorpels und des Bindegewebes. Zudem sind 20 spezifische Vitamine und Mineralstoffe in Rubaxx Komplex aufbereitet. Diese tragen unter anderem zum Erhalt normaler Knochen (z. B. Vitamin K, Magnesium und Zink) oder zu einer normalen Kollagenbildung für eine normale Knorpelfunktion bei (z. B. Vitamin C).

Unser Tipp: 1 x täglich ein Glas Rubaxx Komplex, frei verkäuflich in der Apotheke erhältlich.

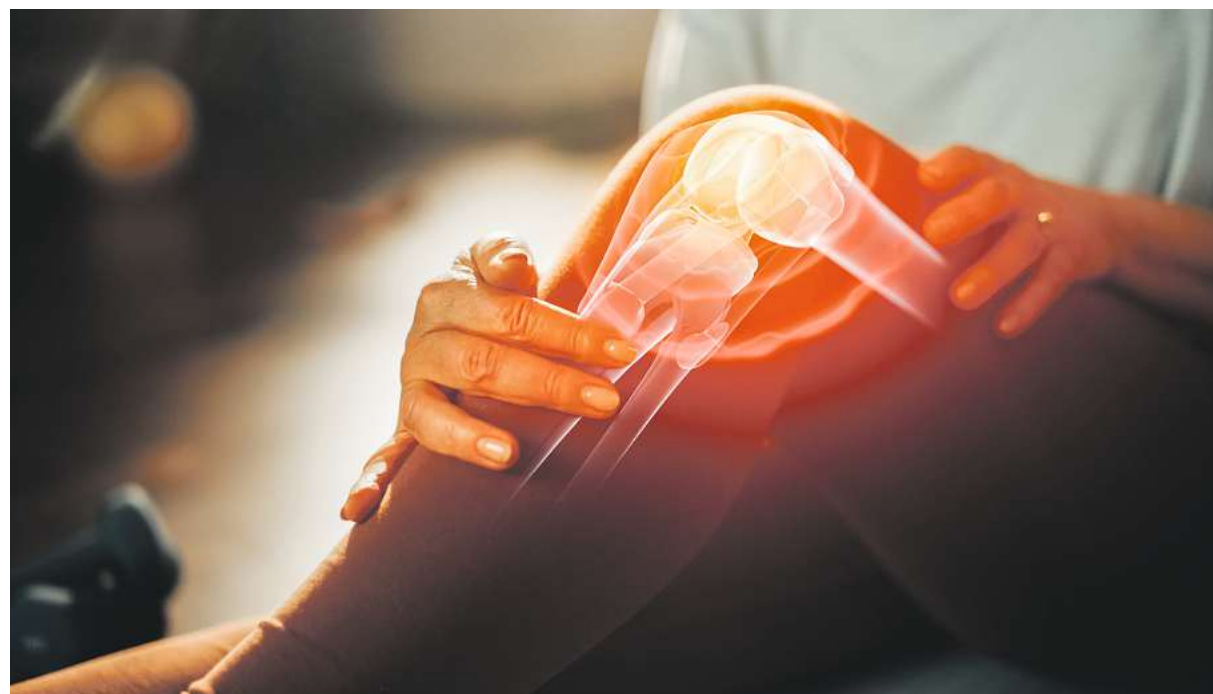
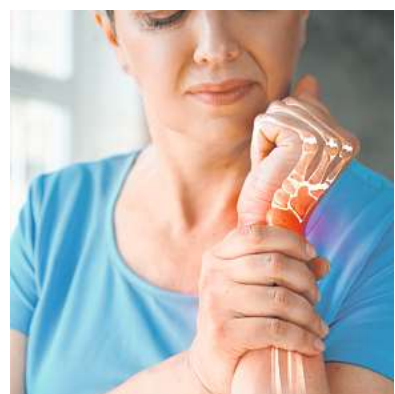


Schnellere Schmerzlinderung bei Gelenkbeschwerden? Ja, das geht: mit dem deutschen Qualitätsprodukt Spalt Forte (rezeptfrei, Apotheke). Wir klären auf, was dahintersteckt und was das Arzneimittel mit flüssigem Ibuprofenkern so besonders macht.

Arthrose ist die weltweit häufigste Gelenkerkrankung. Wenn sich der Knorpel abbaut und die Knochen aufeinander reiben, kommt es zu Entzündungen im Gelenk, die äußerst schmerzhaft sein können. Betroffene benötigen daher eine schnelle Schmerzlinderung.

Arthrose – die wichtigsten Fakten

Arthrose gilt als eine Verschleißkrankheit der Gelenke,



bei der sich der Knorpel an den Gelenken abnutzt. Dieser Knorpel bildet eine Schutzschicht, die verhindern soll, dass die Knochen aneinander reiben. Nutzt sich der Knorpel ab, reiben schließlich die Knochen ungeschützt aneinander. Dies führt zu Entzündungen, die wiederum Schmerzen verursachen. Arthrose beginnt außerdem in vielen Fällen damit, dass sich die Gelenke z. B. in der Hüfte oder im Knie steif anfühlen oder anschwellen.

Doppelt so schnell¹ – dank flüssigem Ibuprofenkern

Mit Spalt Forte haben Wissenschaftler eine Flüssigkapsel entwickelt, mit der Arthrose-Betroffene eine schnellere Schmerzlinderung erzielen können und die schmerzstillende Wirkung dabei über mehrere Stunden anhalten kann. Das innovative Arzneimittel bietet, als Vorreiter in Europa, 400 mg Ibuprofen in einer speziellen patentierten Flüssigkapsel an, welche durch den besonderen

flüssigen Ibuprofenkern in der Kapsel einen deutlich schnelleren Wirkeintritt liefert. Das

Ergebnis: Spalt Forte wird doppelt so schnell vom Körper aufgenommen wie herkömmliche Ibuprofen-Schmerztabletten. Damit nicht genug – das rezeptfreie Arzneimittel reduziert nachweislich entzündlich- sowie schwellungsbedingte Schmerzen. Spalt Forte hilft nicht nur bei leichten, sondern auch bei mäßig starken Schmerzen.

Im Netz findet man inzwischen zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern, so berichtet eine Anwenderin beispielsweise: „Ich nehme immer dieses Präparat, wenn ich eine Schmerztablette benötige. Durch den Flüssigwirkstoff wirken sie schneller als andere Präparate. Und sie sind für mich gut verträglich.“ (Lisa M.)

2X SCHNELLER
VOM KÖRPER
AUFGENOMMEN

ALS HERKÖMLICHE
IBUPROFEN-
SCHMERZTABLETTEN

Für Ihre Apotheke:
Spalt Forte
(PZN 00793839)

www.spalt-online.de

¹PharmaSGP GmbH, Fachinformation des Arzneimittels „Spalt Forte“ beschreibt die doppelt so schnelle Aufnahme des Wirkstoffs Ibuprofen vom menschlichen Körper; Stand der Information: Januar 2022. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert. SPALT FORTE: Wirkstoff: Ibuprofen. Für Erwachsene zur kurzzeitigen symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen, Fieber. Spalt Forte soll nicht längere Zeit oder in höherer Dosierung ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat eingenommen werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Grafelfing